



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Grueene-wollen-Transsexuellengesetz-abschaffen,transmenschen100.html

Stand: 19.06.2020 11:11 Uhr - Hallo Niedersachsen

Transmenschen: Geboren im falschen Körper



Ilka Christin Weiß ist eine Transfrau: Sie wurde als Junge geboren, fühlte sich aber immer im falschen Körper, bis sie endlich auch offiziell als Frau anerkannt sein wollte.

"Jeder Mensch soll über sein eigenes Geschlecht bestimmen können. Und zwar unabhängig vom Körper. Alleine aus der gefühlten Geschlechtsidentität heraus", sagt Ilka Christin Weiß aus Lilienthal (Landkreis Osterholz). Sie ist eine Transfrau und verfolgt gespannt, was bei der heutigen Debatte im Bundestag herauskommt, bei der über einen Gesetzentwurf beraten wird, mit dem die Grünen das alte Transsexuellengesetz abschaffen wollen. Dadurch soll es für Menschen wie Ilka Christin Weiß einfacher werden, ihren Namen und ihr Geschlecht zu ändern. Sie wurde als Junge geboren, fühlte sich aber immer

MEHR AUS DER REGION
OLDENBURG



**Tagestouristen:
Verschiedene Regeln
auf den Inseln**

**Grüne wollen
Transsexuellengesetz
abschaffen**

**Mutter und Tochter
tot aus der Weser
geborgen**

**Bundesliga: Werder
Bremen tritt beim FSV
Mainz an**

**Aktuelle Corona-Infos
aus ihrer Region in
Niedersachsen**

Nachrichten - Übersicht

im falschen Körper, bis sie endlich auch offiziell als Frau anerkannt sein wollte. Aber dieser Weg war lang und alles andere als einfach. **Ihre Geschichte zeigt Hallo Niedersachsen heute um 19.30 Uhr im NDR Fernsehen.**

VIDEOS



Transkinder: Toni will ein Mädchen sein

17.05.2020 19:30 Uhr

Hallo Niedersachsen

Laut Studien wird eines von 500 Kindern transident geboren, sie fühlen sich als dem anderen Geschlecht zugehörig. In Hannover finden Familien Hilfe bei der Butterfly Gruppe für Transkinder. **Video (04:08 min)**

"Man muss sich psychologisch da völlig nackt machen"

Mit 50 Jahren war es Ilka Christin Weiß endgültig leid, weiter mit falscher Identität zu leben. Als sie dann die Vornamen- und Personenstandsänderung beantragte, musste sie sich zwei Gutachten unterziehen, die für sie sehr belastend waren: "Man muss sich psychologisch da völlig nackt machen", so Weiß. Genau das soll sich nun ändern, die Grünen plädieren im Bundestag für die Einführung eines

Selbstbestimmungsgesetzes. Danach sollen Menschen, die sich als Junge oder Mädchen im falschen Körper geboren fühlen, künftig ohne große bürokratische Hürden ihren Namen und ihr Geschlecht ändern können.

"Psychologische Gutachten sollten gestrichen werden"

Auch Julia Steenken von der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität findet, dass die psychologischen Gutachten gestrichen werden sollten: "Ich erhoffe mir von dieser Gesetzesinitiative, dass die übergreifende Zwangsbegutachtung ein Ende findet, denn sie

bedeutet eine tiefgreifende Infragestellung der Geschlechtszugehörigkeit bei Betroffenen, wie sie bei Nichtbetroffenen nicht einmal ansatzweise hingenommen würde."

WEITERE INFORMATIONEN



Testosterongesteuert: Im falschen Körper geboren

Fabian und Marino haben in Frauenteam Fußball gespielt und sich vor vier Jahren fast zeitgleich als Transmänner geoutet. Seitdem durchlaufen sie ihre zweite Pubertät und sind auch äußerlich Männer geworden. (13.03.2020) **mehr**

Nachbarn nennen sie "Prinzessin von Lilienthal"

Schon als Kind war Ilka Christin Weiß - die damals noch Holger hieß - klar, dass

irgendwas bei ihr anders ist: "Ich wusste mit vier Jahren, dass ich ein Mädchen bin und wurde zwei Jahre auch so erzogen. Mit der Einschulung war dann leider Schluss damit und ich konnte mich dann erst im Laufe der Zeit outen und lebe erst seitdem ich 50 Jahre alt bin komplett als Frau", erzählt die 57-Jährige. Ihre Nachbarn in Lilienthal

akzeptieren sie auch, nachdem sie ihr Geschlecht gewechselt hat, sagt Weiß. Sie gaben ihr liebevoll den Spitznamen "Prinzessin von Lilienthal".

Anfeindungen und Diskriminierungen

Menschen wie Ilka Christin Weiß sprechen von Transidentität und nicht von Transsexualität - weil es mehr um die Frage der Identität als der Sexualität geht. Etwa 30.000 Menschen in Deutschland gehören dieser Gruppe an. Aber so leicht wie es Ilka Christin Weiß mit ihren Nachbarn in Lilienthal hat, haben es Transmenschen nicht überall: "Es hat sich in der Gesellschaft viel verbessert. Es ist aber noch viel zu tun und es ist noch längst nicht alles

gut", sagt Weiß. Nach wie vor gäbe es Anfeindungen und Diskriminierungen. Das müsse endlich aufhören. Sie hofft, dass mit dem Selbstbestimmungsgesetz ein erster Schritt gemacht wird.

Mehr eine Frage der Identität als der Sexualität

Ilka Christin Weiß weiß aus Erfahrung, dass Nichtbetroffene die Probleme der Transidentität oft nur schwer nachempfinden können. Sie bemüht sich um Aufklärung: "Wir wollen nicht die Geschlechter abschaffen oder irgendjemandem ein Geschlecht aufzwingen oder sagen: 'Du musst so oder so sein, weil Du den oder den Körper hast.' Sondern jeder Mensch soll über sein eigenes Geschlecht bestimmen können." Heute berät der Bundestag über den Gesetzentwurf der Grünen, der den Lebensweg vieler transidenten Menschen entscheidend verändern könnte.

WEITERE INFORMATIONEN



CSD: Mit Trompeten und Fanfaren für Akzeptanz

In Cloppenburg haben am Sonnabend Hunderte Menschen den Christopher Street Day gefeiert. Sie traten unter anderem für die Rechte von Schwulen, Lesben und Transsexuellen ein. (23.06.2019) **mehr**



Israel: Dana International

Das Erste: Eurovision Song Contest
Dieser Sieg war eine Sensation: Die transsexuelle Sängerin Dana International holte 1998 für Israel mit "Diva" die ESC-Krone. 2011 vertrat sie ihr Land mit "Ding Dong". (12.05.2011) **mehr**

Dieses Thema im Programm:
Hallo Niedersachsen | 19.06.2020 | 19:30 Uhr

Zeige Ergebnisse 1-1 von 1.

Der Mann mit dem Rock n Roll Pullover schrieb am 19.06.2020
13:49 Uhr:

Alles richtig.
Sein Geschlecht sollte man sich selbst
aussuchen.
Das kann man ja nur selbst wissen.

Artikel kommentiere

MEHR NACHRICHTEN AUS NIEDERSACHSEN



**Neustart
nach 1945:
Geschwätzte
Schulbücher**



**Corona
Kompakt:
Zwei Kinos in
Osnabrück
öffnen**



**Nationalpark
Harz: Luchse
ziehen zurück
ins
Schaugehege**